# Informationstagung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera**

Band (Jahr): **- (2011)**

Heft 103: **Interview : Prof. Hans-Peter Ludin zieht Bilanz = le prof. Hans-Peter Ludin tire le bilan = Intervista : il prof. Hans-Peter Ludin fa un bilancio**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Hervorragend besucht: Rund 200 Interessierte reisten Anfang Juni zur Informationstagung ans Universitätsspital Zürich.

# Schwierige Themen kompetent erklärt

**Medikamentöse Therapie, chirurgische Methoden, Demenz bei Parkinson, Urininkontinenz und Hilfsmittel: Das Programm der vierten Informationstagung am Universitätsspital Zürich war abwechslungsreich, die rund 200 Gäste wissbegierig und ein Referent leistete «doppelte Arbeit».**

Pünktlich zum Sommeranfang am 21. Juni 2011 strahlte in Zürich die Sonne vom azurblauen Himmel – was die Referenten des Universitätsspitals Zürich (USZ) in Bestlaune versetzte. Mit Kompetenz und einer Prise Humor machten sie die Infotagung des USZ, die auch dieses Jahr wieder rund 200 Besucher anlockte, zu einem Erfolg.

Empfangen wurden die Tagungsgäste von PD Dr. med. Christian Baumann, Oberarzt an der Klinik für Neurologie am USZ, und unserem Präsidenten Markus Rusch. Dieser präsentierte kurz die wichtigsten Projekte unserer Vereinigung im laufenden Jahr und übergab dann das Wort wieder an Christian Baumann. Der musste für den kurzfristig verhinderten PD Dr. med. Daniel Waldvogel einspringen und an dessen Stelle erläutern, wann und mit welchen Mitteln mit der medikamentösen Therapie begonnen werden sollte. Direkt danach hielt PD Dr. med. Christian Baumann dann seinen eigenen Vortrag über die Möglichkeiten der medikamentösen Therapie des fortgeschrittenen Parkinson.

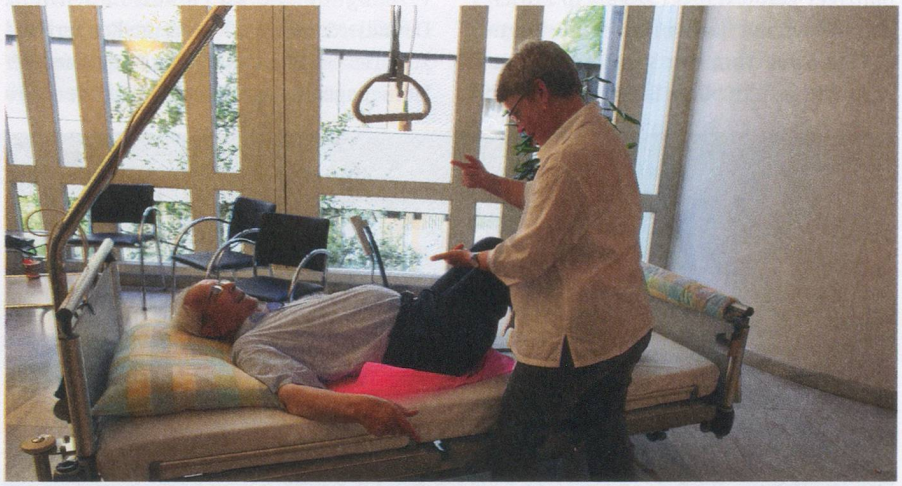
Beide Referate machten einmal mehr deutlich, dass es keine allgemeingültigen Regeln gibt, sondern der Leidensdruck der Betroffenen und deren individuelle Symptomatik den Ausschlag geben – was von den Ärzten Einfühlungsvermögen, Geduld und manchmal auch Kreativität verlangt.

Im Anschluss sprach Dr. med. Oguzkan Sürücü, Neurochirurg am USZ, über die Möglichkeiten und Grenzen der chirurgischen Anti-Parkinson-Therapie.

Nach der Pause, in der sich die Tagungsgäste an unserem Stand informieren und auch Hilfsmittel wie das Rutschtuch, das Betroffenen das Drehen im Bett massiv erleichtern kann, ausprobieren konnten, stand das Thema «Demenz» auf dem Programm. Dabei gelang es Prof. Dr. med. Hans Jung, Leitender Arzt an der Klinik für Neurologie am USZ, die Unterschiede zwischen einer Parkinsondemenz und anderen Demenzformen wie Alzheimer einfühlsam und allgemeinverständlich zu vermitteln und den Betroffenen unnötige Ängste vor der Zukunft zu nehmen.

Eine erfrischende Portion Humor legte danach Klinikdirektor Prof. Dr. Michael Weller an den Tag, als er die Ursachen und die therapeutischen Möglichkeiten bei Urininkontinenz erläuterte. Es gelang ihm, das Tabuthema so sympathisch zu beleuchten, dass sich die Tagungsgäste getrauten, selbst heikle Fragen zu stellen, auf die der Professor dann auch hilfreiche Antworten anbieten konnte.

Eine Übersicht über sinnvolle Hilfsmittel, mit denen Betroffene ihre Selbstständigkeit möglichst lange bewahren können, durch Mechtild Uhl, Parkinson Nurse der Klinik für Neurologie des USZ, rundete den gelungenen Nachmittag ab. *jro*



Praktische Instruktionen zu unseren Hilfsmitteln: Pflegefachfrau Elisabeth Ostler demonstrierte in der Pause den richtigen Gebrauch des «Rutschtuches».

Fotos: jro